

Requested document:	EP0068516 click here to view the pdf document
---------------------	---

Pocket-shaped disposable washing pad.

Patent Number: EP0068516
Publication date: 1983-01-05
Inventor(s): BARBEY BERTRAND F
Applicant(s): BARBEY BERTRAND F (CH); HECKEN HERMANN (CH)
Requested Patent: ☐ [EP0068516](#)
Application Number: EP19820200018 19820108
Priority Number(s): CH19810004088 19810619
IPC Classification: A47K7/03; C11D17/04; A47L13/19
EC Classification: [A47K7/03](#), [A47L13/19](#), [A41D19/00P4B](#), [C11D17/04F](#)
Equivalents:
Cited Documents: [DE2402730](#); [FR2378489](#); [FR1549553](#); [GB899016](#)

Abstract

The square bag (1) made of paper can be used as a glove. An opening (3) along the folding line (2) of the bag (1) is provided for the thumb of the user's hand which is inserted in the bag (1). Two (4) of the three edges lying on top of one another of the circumference of the bag (1) are bonded to each other. The bag (1) is impregnated with a cleaning agent which adheres to the bag material in the dry state and can be reactivated in water. The cleaning agent consists of alkylbenzenesulphonates, fatty acid alcohol

sulphonates, fatty acid alkylamides or succinates.



Data supplied from the esp@cenet database - I2

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer:

0 068 516
A1

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 82200018.8

51 Int. Cl.³: A 47 K 7/03, C 11 D 17/04,
A 47 L 13/19

22 Anmeldetag: 08.01.82

30 Priorität: 19.06.81 CH 4088/81

71 Anmelder: Barbey, Bertrand F., 9 Mont Goulin,
CH-1008 Prilly (CH)
Anmelder: Hecken, Hermann, 9 Mont Goulin,
CH-1008 Prilly (CH)

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 05.01.83
Patentblatt 83/1

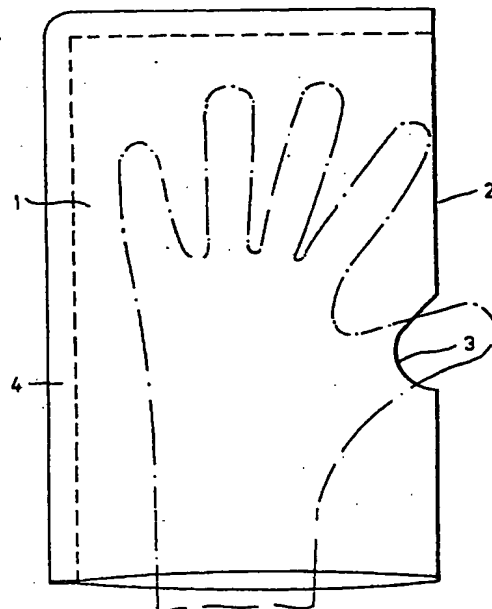
72 Erfinder: Barbey, Bertrand F., 9 Mont Goulin,
CH-1008 Prilly (CH)
Erfinder: Hecken, Hermann, 9 Mont Goulin,
CH-1008-Prilly (CH)

84 Benannte Vertragsstaaten: DE GB IT NL SE

74 Vertreter: Bovard, Fritz Albert et al, Bovard & Cie
Patentanwälte VSP Optingenstrasse 16,
CH-3000 Bern 25 (CH)

54 Wegwerf-Waschlappen in Form einer Tasche.

57 Die aus Papier bestehende viereckige Tasche (1) ist als Handschuh anwendbar. Für den Daumen der in die Tasche (1) eingeführten Hand des Badenden ist eine Öffnung (2) auf der Faltlinie (2) der Tasche (1) vorgesehen. Die zwei (4) der drei aufeinanderliegenden Kanten des Umfanges der Tasche (1) sind miteinander verklebt. Die Tasche (1) ist mit einem Reinigungsmittel vorimprägniert, das in trockenem Zustand am Taschenmaterial haftet und im Wasser reaktivierbar ist. Das Reinigungsmittel besteht auf der Basis von Alkylbenzolsulfonaten, Fettsäurealkoholsulfonaten, Fettsäurealkylamiden oder -succinaten.



ACTORUM AG

EP 0 068 516 A1

WEGWERF-WASCHLAPPEN IN FORM EINER TASCHE

Die Erfindung geht aus von einem Wegwerf-Waschlappen aus saugfähigem, wasserfestem Material, wie Zellstoff, Kunststoff, Gewebe, Papier, in Form einer als Handschuh anwendbaren rechteckigen Tasche, die durch Falten eines Streifens des Materials und durch Vernähen,
5 Verkleben oder Verschweissen von zwei ihrer drei aufeinanderliegenden Kanten des Umfanges entstanden ist, wobei das Material mit einem schaumbildenden Reinigungsmittel vorimprägniert ist, das in trockenem Zustand am Material haftet und im Wasser reaktivierbar
10 ist. Ein solcher Wegwerf-Lappen wird zum Einseifen des Körpers eines Badenden verwendet.

Solche Wegwerf-Waschlappen sind aus der französischen Patentschrift 2 414 897 und der deutschen Offenlegungsschrift 2 402 730 bekannt. In der letztgenannten Druckschrift ist ein Wegwerf-Waschlappen aus Vlies beschrieben, der die Form einer als Handschuh anwendbaren rechteckigen Tasche hat. Die Tasche besteht aus einem Vliesstück, das zusammengefaltet wurde und am
15 Rande zweier seiner Seiten zusammengeklebt, zusammenge-
20 näht oder verschweisst wurde. Die Tasche ist mit einem in trockenem Zustand kosmetisch akzeptablen schaumbildenden Reinigungsmittel vorgetränkt.

Solche Wegwerf-Waschlappen müssen eine hohe
25 Reissfestigkeit in kaltem, aber auch insbesondere



0068516

warmem Dusch- und Badewasser besitzen. Des weiteren muss das Material des Wegwerf-Lappens eine gute Saugfähigkeit und ein hohes Retentionsvermögen für wässrige Imprägnierungszubereitungen haben.

5 Den bekannten Wegwerf-Waschlappen haftet ein Nachteil an, dass sie während der Benutzung nicht fest in der Hand liegen und kostspielige bzw. komplizierte Reinigungsmittel aufweisen.

Der in Patentanspruch 1 angegebenen Erfindung
10 liegt die Aufgabe zugrunde einen Wegwerf-Waschlappen zu schaffen, der bei der Benutzung fest in der Hand liegt und dessen Reinigungsmittel so gewählt sind, dass sie eine hervorragende Schaumkraft besitzen und der Reinigungseffekt gegenüber den bekannten Reini-
15 gungsmitteln verstärkt ist. Des weiteren soll das Austrocknen der Haut des Badenden verhindert werden. Des weiteren sollen die Kosten für Reinigungsmittel niedrig gehalten werden.

Diese Aufgabe wird bei einem Wegwerf-Wasch-
20 lappen der eingangs erwähnten Art auf solche Weise gelöst, dass die Tasche an der Faltlinie des Materialstreifens eine Oeffnung für den Daumen besitzt und dass das Reinigungsmittel auf der Basis von Alkylbenzolsulfonaten, Fettsäurealkoholsulfonaten, Fett-
25 säurealkylamiden oder -succinaten besteht.

Eine vorteilhafte Reinigungsmittellösung ist im Patentanspruch 2 angegeben.

Der Erfindungsgegenstand wird nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Es ze-
30 gen

Fig. 1 eine Ansicht der erfindungsgemässen Tasche in Form eines Handschuhes und

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht der Tasche nach der Fig. 1, die in einem Polyäthylenbeutel ver-

können aber auch andere Trägerstoffe, wie Zellstoff, Kunststoff oder Gewebe verwendet werden, welche Trägerstoffe möglichst rauh und nicht verwoben werden müssen. Solch ein Trägerstoff ist widerstandsfest gegen kaltes und insbesondere heisses Dusche- oder Badewannewater, gegen Körperreibung und gegen Auswringen.

Die in der Fig. 1 dargestellte Tasche 1 hat die Form eines Handschuhes; die Tasche 1 ist viereckig und ist entstanden durch Falten eines Papierstreifens entlang der Faltlinie 2. Die zwei 4 ihrer drei aufeinanderliegenden Kanten des Umfanges sind miteinander verklebt. Sie können auch zum Beispiel vernäht oder verschweisst werden. In der Faltlinie 2 ist eine Oeffnung 3 für den Daumen einer in die Tasche 1 einzuführenden Hand ausgestanzt.

Die Tasche 1 ist mit einem schaubildenden Reinigungsmittel vorimprägniert, das in trockenem Zustand am Material der Tasche 1 haftet und erst bei Berührung mit Wasser reaktiviert wird. Durch den Reibeffekt auf dem Körper des Badenden werden laufend Seifenschaum und waschaktive Substanzen entwickelt. Die Reinigungsmittel sind auf der Basis von Alkylbenzolsulfonaten, Fettsäurealkoholsulfonaten, Fettsäurealkylamiden oder -succinaten. Eine vorteilhafte Ausführungsform der Reinigungsmittel ist eine schaubildende, reinigende, seifige, leichtparfümierte Lösung die aus annähernd 10 Gewichtsprozenten Natriumlauryläthersulfat, annähernd 5 Gewichtsprozenten N- β -hydroxyäthyl-N- β -carboxyäthylfettsäureamidoäthylamin, Na-Salz, annähernd 2 Gewichtsprozenten Kokosfettsäurediäthanolamid, annähernd 1 Gewichtsprozent Parfüme und Färbemittel und annähernd 82 Gewichtsprozenten Wasser besteht.

Das Natriumlauryläthersulfat, das den Grundstoff der waschaktiven Substanzen bildet ist praktisch gift-

0068516

frei, salzfrei und biologisch abbaubar. Dieses Produkt zeichnet sich durch folgende Vorteile aus: hervorragende Schaumkraft, unabhängig von der Wasserhärte, wobei es leicht parfümierbar ist. Als Zusatz findet

5 aufgrund seiner speziellen Eigenschaften das N- β -hydroxyäthyl-N- β -carboxyäthylfettsäureamidoäthylamin, Na-Salz Verwendung. Dadurch wird die Schaumbildung und aufgrund der hohen Benetzungseigenschaften der Reinigungseffekt verstärkt. Dieses Produkt ist un-

10 giftig, praktisch salzfrei und biologisch abbaubar. Zur Rückfettung und zur Verdickung dient der Zusatz eines Kokosfettsäurediäthanolamides. Dieser Zusatz verhindert das Austrocknen der Haut und wirkt schaum-

stabilisierend.

15 Diese salzfreie, ungiftige und biologisch abbaubare Kombination der Imprägnierlösung der Tasche 1 stellt eine ideale Zusammensetzung dar. Sie ist mild, hautverträglich und weist einen hohen Reinigungseffekt auf. Die mit dieser Lösung vorimprägnierte Tasche 1

20 zieht und fühlt sich trocken und farblos an.

Der vorimprägnierte Waschlappen ist, wie aus der Fig. 2 ersichtlich ist, in einem Polyäthylenbeutel 5 verpackt. Für die Verpackung kann aber auch ein anderes Material verwendet werden. Solche Beutel

25 können aus Automaten bezogen werden. Die Verpackungen eignen sich ausgezeichnet für Reklamezwecke.

Wenn die Tasche 1 zum Einseifen des Körpers des Badenden gebraucht wurde und einmal seifenfrei und ausgewrungen ist, kann dieselbe als Abwischfetzen

30 oder zum Abtrocknen verwendet werden, wonach sie nach endgültiger Benützung weggeworfen wird.

Durch den obenbeschriebenen Wegwerf-Waschlappen in Form einer als Handschuh anwendbaren rechteckigen Tasche werden die unangenehmen Nebenerscheinungen

35 herkömmlicher Waschlappen und Seifen, wie nasse gleitende Seifen, Kalkabscheidungen am Waschbecken,

- Dusch- und Badewannen, Seifendosen und Seifenablagen usw. eliminiert. Dies betrifft auch Waschlappen oder Trockentücher, die dauernd nass und verschmutzt, insbesondere auf Reisen, mitgenommen werden müssen. Die
- 5 in einem Kunsstoffbeutel untergebrachte Tasche nimmt ein Minimum an Platz ein und kann in Handtaschen oder Reisegepäck mitgenommen werden. Der Erfindungsgegenstand eignet sich insbesondere für Hotels, Krankenhäuser, Büros, Baustellen, Sportanlagen, Öffentliche
- 10 Badeanstalten, Bahnstationen, Flughäfen, Campingplätze usw. Es besteht auch die Möglichkeit, die Tasche mit kosmetischen oder auch anderen Stoffen ergänzend zu imprägnieren.
-

PATENTANSPRUECHE

1. Wegwerf-Waschlappen aus saugfähigem, wasserfestem Material, wie Zellstoff, Kunststoff, Gewebe, Papier, in Form einer als Handschuh anwendbaren rechteckigen Tasche, die durch Falten eines Streifens des Materials und durch Vernähen, Verkleben oder Verschweissen von zwei ihrer drei aufeinanderliegenden Kanten des Umfanges entstanden ist, wobei das Material mit einem schaubildenden Reinigungsmittel vorimprägniert ist, das in trockenem Zustand am Material haftet und im Wasser reaktivierbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Tasche an der Faltlinie des Materialstreifens eine Oeffnung für den Daumen besitzt und dass das Reinigungsmittel auf der Basis von Alkylbenzolsulfonaten, Fettsäurealkoholsulfonaten, Fettsäurealkylamiden oder -succinaten besteht.

2. Wegwerf-Waschlappen nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Reinigungsmittel aus einer Lösung von

annähernd 10 Gewichtsprozenten Natriumlauryl-äthersulfat

annähernd 5 Gewichtsprozenten N- β -hydroxyäthyl-N- β -carboxyäthyl-fettsäureamido-äthylamin, Na-Salz

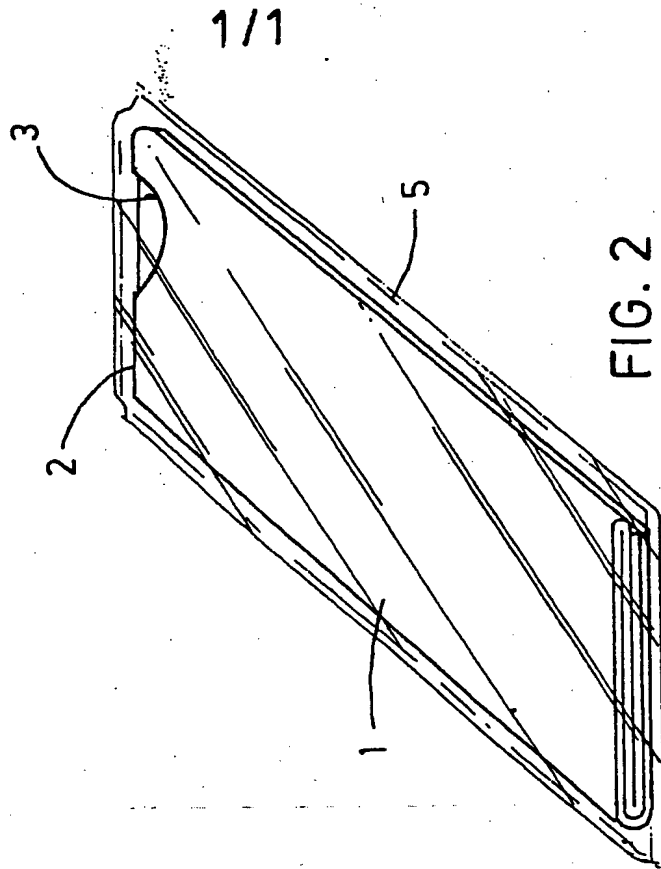
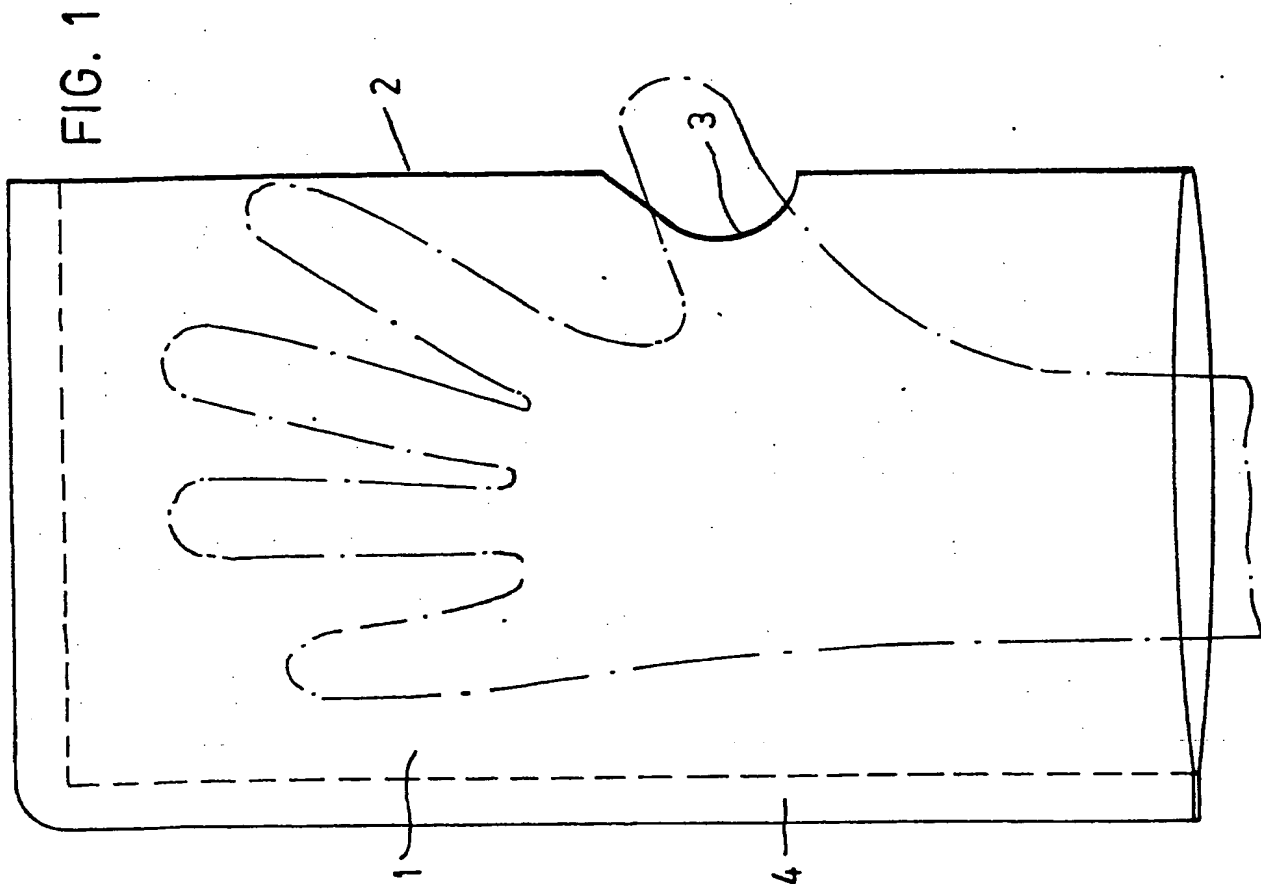
annähernd 2 Gewichtsprozenten Kokosfettsäurediäthanolamid

annähernd 1 Gewichtsprozenten Parfüme und Färbemittel

annähernd 82 Gewichtsprozenten Wasser

besteht.

0068516





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0068516
Nummer der Anmeldung

EP 82 20 0018

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
D, A	DE-A-2 402 730 (CIBA-GEIGY) * Seite 3, Absatz 4; Seite 6, letzter Absatz - Seite 10, letzter Absatz; Beispiele 1-3; Ansprüche *	1	A 47 K 7/03 C 11 D 17/04 A 47 L 13/19
A	FR-A-2 378 489 (DEMIOL-FLAVARD) * Insgesamt *	1	
A	FR-A-1 549 553 (ETHNOR) * Insgesamt *	1	
A	GB-A- 899 016 (H. GILLON) * Insgesamt *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
			C 11 D 1/00 C 11 D 17/00 A 47 K 7/00 A 47 L 13/00
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 04-10-1982	
		Prüfer GOLLER P.	
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div>			

EPA Form 1503.03.82